

enim ob concitatum suum motum & transcursum per fixas parum confert ad auram subito mutandam, multo minus ad iter impediendum. Warum setzen diese *Patroni mansionum* auch nicht sicher reysen/ wenn der  $\text{J}$  mit  $\text{L}$  oder  $\text{Q}$  vereiniget ist/ oder einen freundlichen Aspect mit denselben machet? Oder/ warum setzen sie nicht unsicher reysen/ wenn der  $\text{J}$  mit dem  $\text{H}$  oder  $\text{S}$  zusammen tritt/ oder dieselben durch einen bösen Aspect anblicket? Denn gläublicher ist/ daß die Planeten im Thierkreis grössere Wirkungen mit dem Monden haben als die Fixsternen/ so zum theil zimlich weit auffser dem *Zodiaco* stehen. Derowegen ist es gewiß/ daß ein jeglicher nach erheischung seiner Geschefte/ wenn Wetter und Wind ihm fügen/ ohne betrachtung dieser Zeichen seine Reysen zu jeder Zeit so wol zu Wasser als zu Lande ins Werck richten könne. *Johannes Hispalensis in sua Epitome*, & *Schönerus in sua Isagoge*, auch andre mehr gehen ja noch etwas subtiler als diese Vertheidiger der Wohnungen des Monden/ und wollen/ das man müsse auff den Zustand des  $\text{J}$  mit andern Planeten acht haben/ und darnach Tag und Stunden erwehlen/ darinn man dz Reysen solle anstellen. Aber sie sein auch als Abergläubische Tag erwehlungen à *Sabius Astrologus* verworffen worden/ dieweil sie zum theil des Menschen vernünftige Seele der Freyheit des willens/ die sie hat in Erwehlungen kleiner oder grosser Reysen/ berauben/ wie dawieder so wol *D. Peucerus de distributionibus* als *Keplerus in tertio interveniente* geschrieben. Also sein auch die Erwehlungen vom Gebrauch der Arzneyen/ und bequemer zeit zum Aderlassen und Schreyssen/ zum theil unvollkommen/ zum theil streitet es auch mit den andern *preceptis* der *Astrologorum* vom bequemer zeit Arzneyen zugebrauchen. Denn ob wol die *I. V. VIII. IX. XIV. XXII. XXIII. XXIV. XXVI. XXVII.* und *XXVIII.* Wohnung des  $\text{J}$ / nach meinung der vorgedachten *Authorum*, thut besagen/ daß es alsdann gut sey zu Arzneyen: Dennoch gehören dazu nicht allem die Himlische Zeichen/ darin der  $\text{J}$  leufft/ sondern auch/ wie *Ptolomeus* in seinen *Centiloquiis*, *Johannes Ganivetus in Amico Medicorum*, *Schönerus in Isagoge Can. Astrolog.*, *Cardanus in Aphor. P. Pitatus c. 5. tract. de Electionibus*, und aus ihnen *D. Origanus part. 1. Introduct. Ephemer. c. 12.* einhellig lehren/ mus man in Astrologischer Erwehlung bequemer zeit zum Arzneyen auch das Alter des  $\text{J}$ / auch die Aspecten der Planeten mit dem  $\text{J}$  in acht nehmen. Diß geschieht aber in der *Tabula mansionum* nicht. Zu dem lehren auch jetzt gedachte *Astrologi*, das man nicht solle Arzneyen gebrauchen/ wenn der  $\text{J}$  in  $\text{V}$ /  $\text{S}$ /  $\text{Q}$  und  $\text{L}$  ist/ wie dessen Ursach *Origanus* am vorgedachten Ort p. 531. einführen thut: Die *I. IX. XXII. XXVII.* und *XXVIII.* Wohnung des  $\text{J}$  aber/ darinnen er in  $\text{V}$ /  $\text{S}$ /  $\text{Q}$  und  $\text{L}$  gefunden wird/ wollen das man darin Arzneyen nehmen sol. Derowegen mus eins von beyden wiederwertigen *preceptis* falsch und unkräftig seyn. Daher man sich auch auff diese Erwehlung von dem gebrauch der Arzneyen nach den Wohnungen des  $\text{J}$  nicht zuverlassen hat: Sintemahl jene *Astrologi* bey *Origano* Ursache ihrer Meinung geben/ welche bey den *Patroni mansionum* nicht zu finden. Gleiche Gewißheit hat auch die *XII. XVIII.* und *XXI. mansion*, welche den Bawleuten und Reichgräbern nur drey Tage im jeglichen Monath thun vorschreiben/ darinnen es gut sey zu bawen und Reiche zu graben. Viel gewisser ist diß *Prognosticon*, daß man von dem success eines Gebäwes fallen kan/ das es wol werde von staten gehen/ wenn der Werckmeister verständig/ die Werckleute/ so ihm zur Hand gehen/ fleißig/ der Grund/ die Steine/ Holz/ Kalk/ Ziegel/ Wetter und Wind etc. gut seyn: Denn in vorgedachten *mansionibus* wegen starker Aspecten der Obern Planeten oft solch ein Ungestüme entstehen kan/ welche so wol das bawen als graben verhindern kan. Uber das haben sich auch die Zimmerleute/ Maurer und Reichgräber im Winter über diese *mansiones* nicht zu frewen/ weil sie wegen der Kälte nicht können zimmern/ mauren und Reichgraben/ und was sie den Sommer über verdienet/ im Winter manchmahl einbüßen. Darauß dann auch die *vanität* dieser Erwehlung abzunehmen. Weil demnach Erstlich die Erwehlungen aus des  $\text{J}$  Wohnungen genommen/ zum theil unvollkommen und ungewiß/ oder Abergläubisch/ zum theil auch der  $\text{J}$  keine Krafft drüber hat/ und derowegen auff Chaldaischen Triebfand gegründet/ als lest man dieselben billig fahren.

2. Hernacher und vors Ander so spüret man auch etne Ungewißheit in der Auftheilung dieser Wohnungen: Zumassen *Cornelius Agrippa* in *l. 2. de occulta Philosophia c. 33.* sich mit dem *Alpharo* und *Abrahamo* gebraucht der *distributionem* nach den ungebildeten Zeichen der neunden *Sphæra* oder *Eclipticæ*, und

eignet